

ProdiKA: Prospektive digitale Arbeitsgestaltung – Neue Chancen für KMU

Herausforderung

Einbettung der Digitalisierung in bestehende
KMU-Strukturen



Ausgangsthese

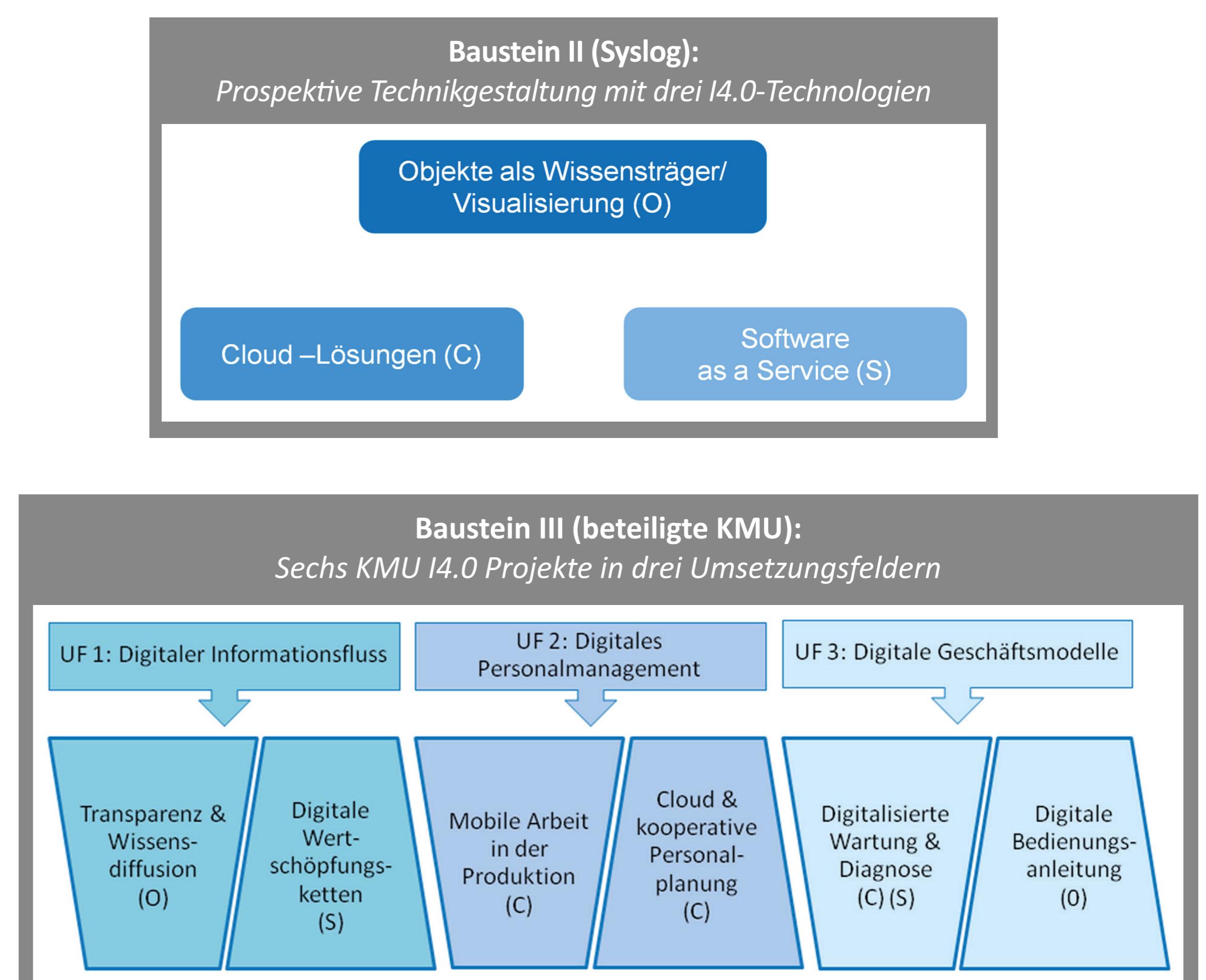
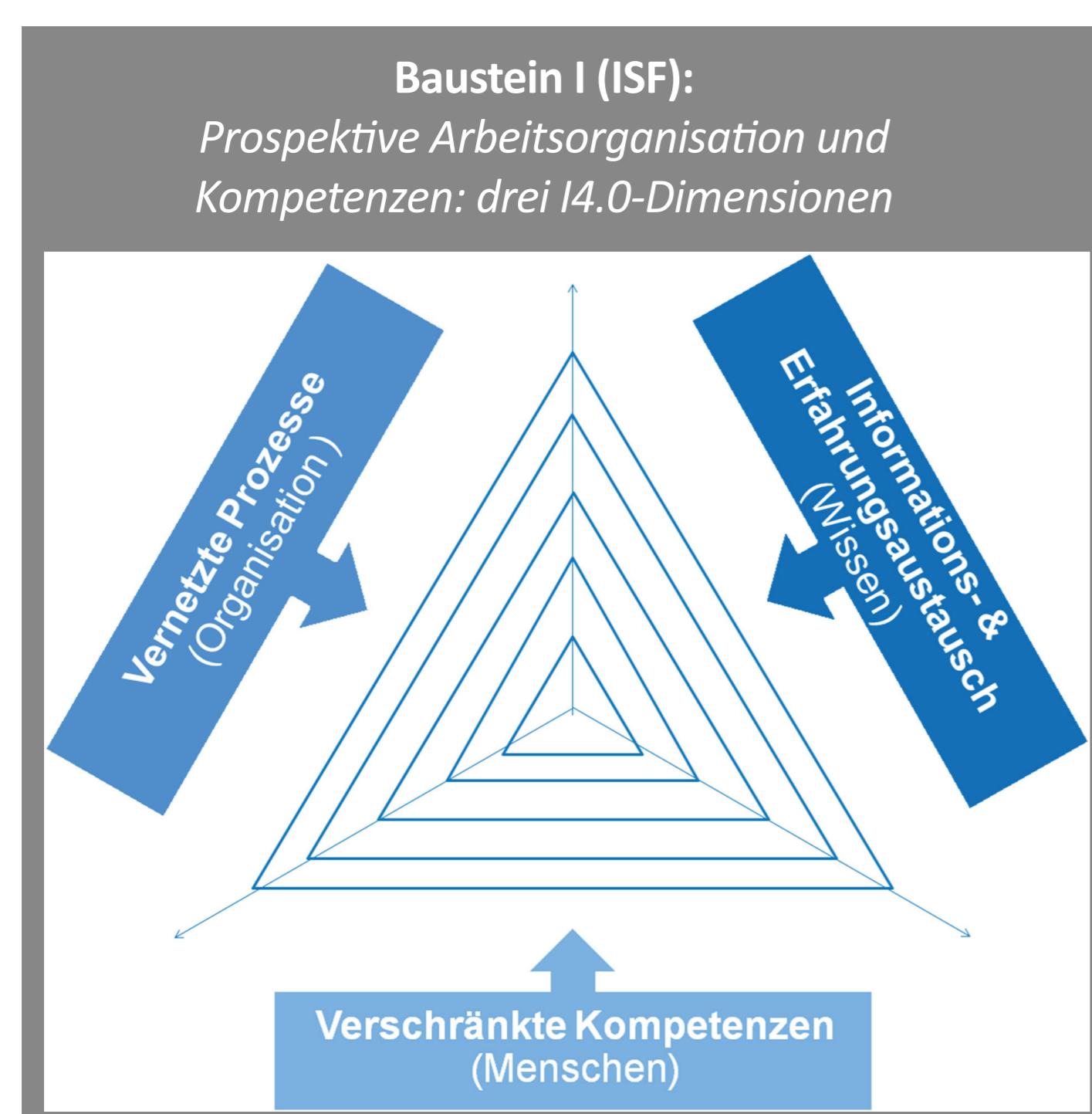
Ein modularer Ansatz ist Voraussetzung zur schrittweisen
Realisierung von Industrie 4.0 in KMU

Bedarf

- Niedrigschwellige Zugänge
- Anschlussfähige, adaptive und integrative Lösungen
- Entwicklungen aus der Praxis für die Praxis
- Realisierung im laufenden Prozess

Lösungsansatz

Eine **Prospektive digitale Arbeitsgestaltung** zeichnet sich durch die Herstellung neuer Verbindungen zwischen Mensch und Technik sowie Produkten und Dienstleistungen aus, die **vorausschauendes Handeln unterstützen**.



Forschungsverbund

ISFMÜNCHEN

B+M
ELEKTRONIK GMBH

KIMA
PROCESS CONTROL



syslog



SLCR
LASERTECHNIK

since 1971
Feldchner
umtro
STORMELDESYSTEME

Transferpartner

Weitere KMU • IHK • IG Metall • Offensive Mittelstand • Plattform Industrie 4.0 • Universitäten

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird im Rahmen des Programms „Zukunft der Arbeit“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.
Projektlaufzeit: 01.09.2018 – 31.08.2021.

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Zusammen. Zukunft. Gestalten.